

Weht bald die Fahne mit den olympischen Ringen über Augsburg?

Warum Augsburger Touristiker der Münchner Bewerbung
als Austragungsort Olympischer Spiele die Daumen drücken

(Augsburg/PM) Dass sich eine Sitzung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. und des Beirats der Regio Augsburg Tourismus GmbH mit Ambitionen der nahen Landeshauptstadt München beschäftigt, ist in der Regel höchstens zu Oktoberfestzeiten der Fall. Zuletzt aber war München für die Augsburger Touristiker erneut ein großes Thema: Dass die Isarmetropole jüngst bekanntgab, sich um die Olympischen Spiele und die Paralympischen Spiele der Jahre 2036 oder 2040 bewerben zu wollen, sorgt natürlich auch im nahen Augsburg für Spannung. Denn ein weltweit beachtetes Sportereignis an der Isar wäre auch für die Stadt am Lech „eine unbezahlbare Werbekampagne für den Tourismus“, so Johannes Hintersberger, der 1. Vorsitzende des Verkehrsvereins Region Augsburg. Erstens wegen zigtausender Besucher aus aller Welt. Zweitens, weil Augsburg erneut – wie schon bei den Olympischen Sommerspielen im Jahr 1972 – zu einem Austragungsort von Wettkämpfen werden könnte. Damals war der Augsburger Eiskanal als erste künstlich errichtete Kanuslalomstrecke der Welt angelegt worden, wo schließlich die Wettbewerbe im Kanuslalom ausgetragen wurden. Einige Vorrundenspiele in den olympischen Disziplinen Fußball, Handball und Basketball fanden ebenfalls in Augsburg statt.

„München bewirbt sich um Olympische und Paralympische Spiele im Jahr 2036 oder 2040 und hat dafür am 31. Mai 2025 beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ein umfassendes Konzept abgegeben. Dem hat die Vollversammlung des Stadtrats in ihrer Sitzung am 28. Mai 2025 mit großer Mehrheit zugestimmt.“ So steht es aktuell im offiziellen Webportal der Landeshauptstadt München zu lesen. Die auch daraus resultierenden Medienberichte werden von den Augsburger Touristikern natürlich mit größtem Interesse verfolgt. Bei der jüngsten Sitzung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. und des Beirats der Regio Augsburg Tourismus GmbH sei das ein heißes Thema gewesen – so Tourismusdirektor **Götz Beck**, der Geschäftsführer der Regio Augsburg Tourismus GmbH. Denn nicht zuletzt unter touristischen Gesichtspunkten wäre eine solche Olympiade wichtig für Bayern, für München, aber natürlich auch für Augsburg – gerade auch im Kontext mit dem Kanusport, so Beck. Zur Erinnerung: Der Augsburger Eiskanal nah beim Hochablass war die erste künstlich errichtete Kanuslalomstrecke der Welt, die – mit Tribünen für bis zu 24.000 Zuschauer – speziell für die „heiteren Spiele“ von 1972 angelegt wurde. In der Isarmetropole war die Ausrichtung der Wettbewerbe in dieser damals erstmalig ins olympische Programm aufgenommenen Sportart aufgrund der Topografie nicht durchführbar. Für Augsburg ergab sich aus dieser Situation international Werbung vom Allerfeinsten. Und eine Augsburgerin, **Gisela Grothaus** vom TSV 1847 Schwaben Augsburg, errang auf der 660 Meter langen Kanuslalomstrecke sogar eine Silbermedaille. Alle vier vergebenen Goldmedaillen gingen damals an Starter aus der ehemaligen DDR.

Etliche Wettbewerbe bei Ballsportarten fielen 1972 ebenfalls für Augsburg ab: Einige Vorrundenspiele des erstmals bei einer Olympiade ausgetragenen Fußballturniers wurden im Rosenaustadion angepfiffen. Auch die Handballer und die Basketballer trugen Vorrundenspiele in Augsburg aus. Das erste Vorrundenspiel des Handball-Wettbewerbs wurde in der städtischen Sporthalle Augsburg (1965 an der Ulrich-Hofmaier-Straße im Antonsviertel eröffnet) ausgetragen. Die heutige Erhard-Wunderlich-Sporthalle wird unübersehbar von den 35 Stockwerken des 118 Meter hohen nahegelegenen Hotelturms überragt, der am 1. Juli 1972 eingeweiht wurde.

Touristinformation:
Rathausplatz 1
Telefon 0821 50207-0
Telefax 0821 50207-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de

Tourismusedirektion:
Schießgrabenstraße 14
86150 Augsburg
Telefon 0821 50207-30
Telefax 0821 50207-47
regio@regio-augsburg.de

Sitz der Gesellschaft:
Augsburg
Reg. Gericht: Augsburg
HRB: 16 013
Erfüllungsort: Augsburg
Tourismusedirektor:
Götz Beck,
Dipl.-Betriebswirt (FH)

Stadtparkasse Augsburg
IBAN:
DE83 7205 0000 0810 0970 06
SWIFT-BIC:
AUGSDE77XXX

Steuer-Nr.:
103/136/20382

Ust-IdNr.:
DE191 0294 14



Schon am 17. Juni 1972 war die Einweihung der Kongresshalle (heute „Kongress am Park“) an der Gögginger Straße erfolgt. Es war ein olympischer Bauboom mit heute längst denkmalgeschützter Sichtbetonarchitektur, der das Augsburg südlich der City bis heute maßgeblich prägt. Sollte München 2036 oder 2040 tatsächlich Austragungsort der Sommerspiele werden, ginge es für Augsburg wohl weniger um einen erneuten Bauboom, als vielmehr um „eine große Chance touristischer Impulse für Augsburg“. Das sah auch **Andreas Schmutterer**, Beiratsvorsitzender der Regio Augsburg Tourismus GmbH und Vorsitzender der Geschäftsleitung der „Augsburger Allgemeinen“, so: Die „Marke Olympia“ hätte langfristig positive Auswirkungen auf die Entwicklung der Stadt.

Zurück zu München: Schon am kommenden Sonntag (26. Oktober) steht dort der Bürgerentscheid an, der klären wird, ob sich München erneut als Austragungsort Olympischer Spiele bewerben soll. Das Ergebnis wird nicht nur an der Isar, sondern auch am Lech mit Spannung erwartet... Sollte die Münchner Bevölkerung eine neuerliche Bewerbung ihrer Stadt begrüßen, könnten auch die Fuggerstädter vom 27. Oktober an im Rahmen einer Bürgerumfrage auf einer Webseite des Lokalrundfunksenders „HITRADIO RT1“ ihre Meinung zu einer erneuten Olympiabewerbung kundtun. Das wäre dann allerdings keine Bürgerbeteiligung im kommunalpolitischen Sinn, sondern ergäbe lediglich ein informelles Stimmungsbild. Mehr dazu unter: <https://rt1.imsueden.de/augsburger-koennen-ueber-olympia-austragung-mitentscheiden-785785/>

Keine Medaille, aber doch schon mal eine Ehrung gab es bei der Sitzung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. auch noch: **Dagmar Witty** wurde für ihr seit 25 Jahren andauerndes Engagement für den Tourismus in Augsburg und in der Region geehrt. Die ehemalige Direktorin des Hotels „Drei Mohren“ (heute: „Hotel Maximilian's“) ist vielen Augsburgern noch unter ihrem ehemaligen Familiennamen „Waßmann“ geläufig.

Bildmaterial (bei Nennung des Bildnachweises honorarfrei – 3 Bilder)



Kanuslalom im Augsburger Eiskanal, sichtlich ein rasanter Sport: Sollte Münchens Bewerbung um die Ausrichtung Olympischer Sommerspiele Erfolg haben, könnten im reißenden Lechwasser beim Hochablass wie schon 1972 wieder olympische Gold-, Silber- und Bronzemedailen vergeben werden.

Foto: Wolfgang B. Kleiner/Regio Augsburg Tourismus GmbH



Eine solche Anlage hätte die nahe Isarmetropole nicht zu bieten – Augsburg wäre mit der 1972 eingeweihten Kanuslalomstrecke am Eiskanal absehbar erneut der Austragungsort olympischer Wettkämpfe.

Foto: Martin Kluger



***Für ein Vierteljahrhundert Engagement für den Tourismus in Augsburg wurde Dagmar Witty – ehemalige Managerin des Hotels „Drei Mohren“ (heute: „Hotel Maximilian’s“) – im Rahmen der jüngsten Sitzung des Verkehrsvereins Region Augsburg e.V. geehrt.
Foto: Regio Augsburg Tourismus GmbH***

Kontakt für Rückfragen von Journalisten und Journalistinnen:

context verlag Augsburg | Nürnberg, Martin Kluger,

Telefon: 0821 313161, E-Mail: info@context-mv.de